

Aktenvermerk über die Auftaktveranstaltung für das ISEK und die VU in Helmbrechts am 27.06.2023

Stadt Helmbrechts	H. 1. Bgm. Pöhlmann, H. Thieroff, Fr. Hüttner, H. Schneider, einige Stadträte
Büro PLANWERK Planungsgruppe Strunz	einige interessierte Bürger H. Stöhr, Fr. Weinberger, Fr. Ackermann Fr. Reichelt

Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept und der Vorbereitenden Untersuchung der Stadt Helmbrechts

zuständig:

Der Termin diente einem Stadtspaziergang durch Helmbrechts mit interessierten Bürgern und somit dem ersten Kontakt zwischen Planern, Verwaltung und Bürgerschaft im Rahmen der ISEK-Fortschreibung. Im Anschluss fand die Auftaktveranstaltung statt.

Die Ergebnisse des Termins lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Nach einleitenden Worten für das Abendprogramm durch den 1. Bürgermeister Pöhlmann wurde der Stadtspaziergang initiiert und von den Planern begleitet. Hierbei wurde eine Route über die Münchberger Straße hin zur Hochstraße und über die Lindenstraße gewählt. Dabei gingen die Planer auf einige städtebauliche Entwicklungen ein, hörten sich aber vor allem die Meinungen der mitspazierenden Bürger an. Die Route führte weiter über die Josef-Witt-Straße und an der Bergstraße vorbei, über die Friedrich-Ebert-Straße an der alten Weberlei über die Lämmerstraße und dann erneut über die Luitpoldstraße zurück zum Rathaus. Die Meinungen und Anregungen der Bürger wurden von den Planern gesammelt und lassen sich überschlägig zusammenfassen:
 - Würdigung der durch Städtebauförderung bereits durchgeführten Maßnahmen
 - Positive Wertung der Luitpold-Straße in Bezug auf die Leerstandsbekämpfung
 - Negative Wertung der Luitpold-Straße in Bezug auf die Parkraum-Situation und das vorherrschende Verkehrsgeschehen
 - Negative Wertung der Münchberger Straße in Bezug auf die Parkraum-Situation
 - Anbindung Bahnhof
 - Negative Beurteilung der allgemeinen Leerstände entlang der Route und Wunsch nach städtebaulicher Aufwertung (insb. Alte Kurklinik in Gustav-Weiß-Straße)
 - Fehlender Einzelhandel im Stadtinneren
 - Wunsch nach (online-)Stadtplan für mobilitätseingeschränkte Personen (mit Markierungen von behindertengerechten Überwegen und Ausweichmöglichkeiten) → Hofer Straße für eingeschränkte Personen schwierig; Friedrich-Ebert-Straße dagegen ein Positivbeispiel

- Gelände der Alten Weberei regelmäßiger für Veranstaltungen nutzen
- Wohnblocks in der Lindenstraße stehen leer; bieten viel Raum für Wohnungen → Interesse der Bürger, was hier passiert; außerdem wird der Bedarf an modernem Wohnraum gesehen und diskutiert
- Bereich zwischen Münchberger Straße 27 und 33 als Bolzplatz nutzen
- Grünfläche zwischen Friedrich-Ebert-Straße 33 und 35 für kleinere Veranstaltungen nutzen
- Verlagerung des Bahnhofs an die Münchberger Straße wird rege diskutiert und sehr positiv angenommen
- Vorschlag zur Errichtung einer Sharingstation für Autos und Fahrräder

2. Danach begann im Bürgersaal im Rathaus die eigentliche Auftaktveranstaltung. Hierbei stellten PLANWERK und die Planungsgruppe Strunz zusammen noch einmal die Funktion eines ISEK vor und ließen dann die Bürger frei im Raum verschiedene Themenschwerpunkte bearbeiten. Diese setzten sich zusammen aus: Stadtbauinnenentwicklung, Klima und Stadtgrün, Mobilität und Soziales. Die Bürger hatten die Gelegenheit, an vier voneinander getrennten Trennwänden Negatives sowie auch Positives an die Ideenwand zu heften, sowie konkrete Projekte und Maßnahmen vorzuschlagen.

Stadtbild & Innenentwicklung:

Wesentliche Punkte:

- Positive Bewertung der Sanierung der Villa Weiß und Villa Pittrof
- Einige sanierte Gebäude
- Positive Entwicklung der Gastronomie-Angebote
- Aktives Leerstandsmanagement
- Attraktive Kinder-Spielplätze
- Vermehrt Anzahl an Grünflächen („grüne Lunge“)
- Bücherschrank
- Beschädigte bzw. nicht sanierungswürdige Bausubstanz sollte abgebrochen werden
- Fehlende Fahrrad-Werkstatt bzw. Selbstservice-Säule für Fahrräder
- Weiteres Ladensterben
- Negative Bewertung des kommunalen Müllmanagements
- Leute wollen so nah wie möglich an den Einkaufs-/Versorgungsmöglichkeiten in der Innenstadt parken; dies führt zu schwierigen Verkehrs- bzw. Parksituationen

Ideen/Projektansätze:

- Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Luitpoldstraße
- Lokale Händler / Hersteller unterstützen
- Kirchberggaststätte wieder aktivieren

Mobilität:

Wesentliche Punkte:

- Positive Bewertung des ÖPNV-Angebots, insbesondere die Vielfalt (Bus, Bahn, Citybus)
- Relative Nähe zur Autobahn als Pluspunkt
- Radwegeverbindung Richtung Münchberg, Selbitz und Ahornberg muss ausgebaut werden
- Allgemein besteht Verbesserungsbedarf bei der Radwegeanbindung
- Parksituation in der Luitpoldstraße (Wildparken) unbefriedigend
- ÖPNV-Anbindung für Arbeitnehmer in den Landkreis (über Münchberg hinaus) eher schwierig

Ideen/Projektansätze:

- Verkehrsberuhigung in der Luitpoldstraße (z.B. Durchfahrtsverbot mit Ausnahme des Busverkehrs)
- Mehr Fahrradständer installieren (mit Lademöglichkeiten)
- Durchgängige Fuß- und Radwege (innerorts)
- (E-)Bikeverleih
- Verlagerung des Bahnhofs näher zur Münchberger Straße (Verlängerung der bestehenden Strecke auf das Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofs)
- Anbindung an den Hofer Landbus
- App für Mitfahrzentrale, bike- und Carsharing installieren

Klima & Stadtgrün:

Wesentliche Punkte:

- Positive Bewertung der Alten Weberei
- Zwiegespaltenes Stimmungsbild bezüglich dem Kirchberg: Konzept zur Neugestaltung in Umsetzung (v.a. positive Bewertung des Trimm-Dich-Pfads) vs. Bewertung als „Lost Place“
- Blühwiesen als eine der ersten Kommunen umgesetzt
- Positive Bewertung von öffentlichen Gebäuden mit Solaranlagen
- Schaffung von mehr Grün durch die Erweiterung des Volksparks
- Negative Bewertung privater Steingärten im Baugebiet
- Sichtbare Energieverluste (Dampfentweichung) durch Textilfabrik J.G. Knopf's Sohn

Ideen/Projektansätze:

- Nah- bzw. Fernwärmenetz im Stadtgebiet
- Förderung alternativer Energien („Alternative Energien für alle“)
- Bäume pflanzen
- Schaffung von Gemeinschaftsgärten
- Bau von Trinkbrunnen
- Einrichtung einer Verleih-/Tauchbörse
- „Essbare Stadt“-Projekte (z.B. am Kirchberg o. im Stadtpark)

Soziales:

Wesentliche Punkte:

- Umfangreiches Kultur- und Freizeitangebot
- Lebendiges Vereinsleben mit diversen Veranstaltungen
- Breites Angebot an Kinderbetreuungsplätzen
- Vielfältige Angebote für verschiedene Altersgruppen (z.B. Jugendtreff PUR)
- Helferkreis Asyl (müsste aber bekannter werden)
- Gut besuchtes Naturfreibad
- Eisfläche am Skatepark wurde in der Vergangenheit präpariert, heute leider nicht mehr

Ideen/Projektansätze:

- Offener Treff
- Bandübungsräume
- Offene Werkstätten
- Tiny-House-Siedlung
- Co-Working/-Living
- Alternative Wohnkonzepte (z.B. Senioren-WG, Mehrgenerationenwohnen)
- Bike & Breakfast (einfache Übernachtungsmöglichkeiten für Radtouristen)

3. Im Anschluss hierzu wurden von den Planern die Ergebnisse zusammengefasst und vorgestellt sowie ein Ausblick auf das weitere Verfahren gegeben. Nachdem alle noch eingehenden Fragen beantwortet und diskutiert worden sind, ist die Auftaktveranstaltung vom Bürgermeister aufgelöst worden und zu Ende gegangen.
4. Die gesammelten Meinungen und Interessen der Bürger werden nun von PLANWERK und der Planungsgruppe Strunz ausgewertet. Zeitgleich wird über den Juli und August das interaktive Web-Mapping mit begleitender Online-Befragung starten und somit die Datenanalyse weiter vorangetrieben. Zeitgleich wird die Bauaufnahme des Bauzustandes in Helmbrechts durch die Planungsgruppe Strunz vorgenommen.

Die Empfänger dieses Aktenvermerkes werden gebeten, den Inhalt sowie mögliche Anlagen sorgfältig zu prüfen. Einwände und Änderungen sind dem Verfasser umgehend mitzuteilen. Geschieht dies nicht, gilt der Aktenvermerk als richtig und angenommen.

Bamberg / Nürnberg, den 27.06.2023 / 12.07.2023

gez. Reichelt / Stöhr / Weinberger